

LEVERKUSEN AKTUELL

Mitteilungsblatt der AfD-Fraktion Leverkusen

AfD-Fraktion wehrt sich gegen Hetze im Stadtrat

Die seit Anfang 2024 laufende Medienkampagne gegen die AfD wegen angeblicher „Vertreibungs- und Deportationspläne“ hat im Februar den Leverkusener Stadtrat erreicht.

Nachdem der SPD-Oberbürgermeister Richrath bereits zu einer Demo gegen die AfD aufgerufen hatte, nutzten die Altparteien auch den Stadtrat erwartungsgemäß zur weiteren Hetze gegen eine komplette Seite des politischen Spektrums: In einer „Resolution gegen rechts“ wimmelte es geradezu vor Diffamierungen und Verleumdungen der Opposition in Gestalt der AfD.

Sogar die Menschenrechtsverbrechen der Nationalsozialisten wurden von den Antragstellern für ihre billige Hetze gegen eine unbequeme, aber völlig friedliche und gesetz-

konforme Oppositionspartei missbraucht. Eine schamlose Verharmlosung der NS-Verbrechen und bewusste Spaltung der Gesellschaft. Besonders angesichts der Tatsache, dass die AfD lediglich für eine strengere Migrationspolitik und die Abschiebung abgelehnter Asylbewerber und krimineller Ausländer eintritt!

Die AfD-Fraktion brachte im Stadtrat deshalb einen eigenen Antrag zur Verurteilung jeglichen Extremismus und Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung ein, der von den etablierten Parteien aber rigoros abgelehnt wurde.

Stattdessen stimmten die „bürgerlichen Parteien“ CDU und FDP lieber mit Grünen und Linksextremisten pauschal „gegen rechts“!

Kein Einnahmen-,
sondern Ausgabenproblem:
AfD lehnt Haushalt 2024 ab

Seite 2

**Nein zur Windkraftanlage
in Hitdorf!**

Seite 4

Wussten Sie schon?
Informationen finden
Sie jederzeit unter:
www.afdfraktion-lev.de





HAUSHALTSDEBATTE 2024:

Leverkusen hat kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem!

In der Generaldebatte des Stadtrates zum Haushalt 2024 zog die AfD-Fraktion eine negative Bilanz. Wie schon in der Vergangenheit hätte die Stadt kein Einnahmen-, sondern vielmehr ein Ausgabenproblem, so der AfD-Landtagsabordnete und Ratsherr Andreas Keith in seiner Rede:

„Noch nie war die Staatsquote in Deutschland so hoch. Noch nie hat die Stadt Leverkusen so viel an Steuern und Gebühren eingenommen. Alleine die Gewerbesteuer soll sich von rund 200 Millionen Euro im Jahr 2023 auf 385 Millionen in 2024 fast verdoppeln! Insgesamt steht auf der Einnahmenseite der gigantische Betrag von 915 Millionen Euro.

Und trotzdem reicht es immer noch nicht, den riesigen Schuldenberg abzubauen. Stattdessen soll es sogar ein neues Minus von fast 10 Millionen geben! Gleichzeitig lauern - ausgelagert aus dem normalen normalen Haushalt - weiter

Schulden in Höhe von 261 Millionen wegen Corona und dem Ukraine-Krieg in Sondertöpfen versteckt. Diese sollen dann zusätzlich zum normalen Schuldendienst von nachfolgenden Generationen im Laufe der nächsten 50 Jahren abgetragen werden.

Meine Damen und Herren von den haushaltstragenden Fraktionen: Sie verspielen sehenden Auges die Zukunft unserer Kinder und den Handlungsspielraum ganzer Generationen! Ihnen fehlt es inzwischen völlig an einer politischen Vision für Leverkusen, die irgendwie noch bezahlbar wäre.

Stattdessen fällt ihnen nichts anders mehr ein, als ständig gutes Geld dem schlechten Geld für eine fehlgeleitete Person, Sozial- und Integrationspolitik hinterher zu werfen. Leverkusen wird von den Altparteien nicht nur handwerklich schlecht gemanagt, sondern auch noch aus politisch-ideologischen Gründen rücksichtslos an

die Wand gefahren. Und weil zu viel Geld für eine falsche Politik und unsinnige oder sogar schädliche Projekte ausgegeben werden: Die ideologiegetriebene einseitige Energiewende-, Klimaschutz- und Verkehrspolitik wird inzwischen auch in Leverkusen verfolgt und verschlingt große Summen. Auch die Leverkusener Asyl- und Sozialindustrie ist haushaltstechnisch völlig aus dem Ruder gelaufen. Für Ziele, die bestenfalls nicht viel bringen, manchmal aber sogar richtig schaden und Wirtschaft wie Bürger gleichermaßen drangsaliieren.

Das zeichnet auch den Haushaltsentwurf aus, der heute von den Mehrheitsfraktionen verabschiedet werden soll. Die AfD-Fraktion beurteilt ihn jedenfalls als politisch unzureichend und haushaltstechnisch unseriös. Verbunden mit erheblichen Risiken für kommende Generationen! Wir werden die entsprechende Verwaltungsvorlage deshalb ablehnen.“

AfD WIRKT:

Endlich wieder eine Jugenddisco in Leverkusen

Die AfD-Fraktion hatte es bereits Anfang 2021 gefordert, der Jugendstadtrat später noch einmal bekräftigt. Mit Erfolg: Seit Anfang dieses Jahres gibt es wieder eine Jugenddisco in Leverkusen – und zwar im Herzen der Stadt in Wiesdorf.

Dafür sorgt die Gothik-Szenedisco "Shadow" mit neuem Pächter und

neuem Konzept: Neben den bisherigen Gothik-Angeboten gibt es seit Januar auch allgemeine Formate für Jugendliche ab 16 Jahren.

Dazu erklärt der 28-jährige AfD-Fraktionsvorsitzende Yannick Noe: "Uns ist es egal, ob auf der geplanten Neuerung nun das Label der AfD, des Jugendstadtrats oder der

Stadtteilentwicklungsgesellschaft klebt. Wichtig ist nur, dass jungen Menschen nach den völlig überzogenen Corona-Maßnahmen der letzten Jahre wieder eine adäquate und sichere Möglichkeit des gemeinsamen Feierns geboten wird. Es ist schön, dass die AfD Leverkusen dafür einen Beitrag leisten konnte."



Nachruf auf Erhard Schoofs

Mit Erhard Schoofs verliert Leverkusen einen streitbaren, aber stets authentischen und hoch engagierten Lokalpatrioten. Er prägte über Jahrzehnte die Kommunalpolitik mit, zuerst als Ratsmitglied der SPD, dann später über die maßgeblich von ihm aufgebaute Bürgerliste. Bis zu seinem gesundheitlich bedingten Ausscheiden aus dem Stadtrat im letzten Jahr scheute er keinen Konflikt, aber auch nicht die Zustimmung zu Anträgen von vom Leverkusener Establishment ausgegrenzten Fraktionen wie zum Beispiel der AfD. Stets blieb er seinen Überzeugungen treu, egal von welcher Seite Lob oder Tadel kamen.

Möge er nun im wohlverdienten Frieden ruhen!



Nein zur Windkraft-Anlage im Bereich Hitdorf-Monheim!

Die Leverkusener AfD-Fraktion lehnt die Pläne für eine riesige Windkraftanlage in den Naturflächen zwischen Hitdorf und Monheim ab. Denn Windräder sind weder Energiegrundlast-fähig, noch ein Gewinn für

den Landschafts- und Naturschutz. Ein entsprechender Antrag der AfD-Fraktion wurde Ende letzten Jahres im Stadtrat gestellt, aber leider von den anderen Parteien abgeschmettert.

Dennoch wird die AfD-Fraktion an dem Thema dranbleiben!

Weitere Infos zum Thema finden Sie im Internet durch das Scannen dieser QR-Codes:

Vor-Ort-Video:



AfD-Antrag im Stadtrat:



AFD-FRAKTION LEVERKUSEN FÜR SIE IM STADTRAT!

Impressum & Kontakt

AfD-Fraktion Leverkusen, Postfach 220186 / 51322 Leverkusen
Mail: info@afdfraktion-lev.de
V.i.S.d.P.: Yannick Noe,
c/o AfD-Fraktion / Rathaus Fachbereich 01
Friedrich-Ebert-Platz 1 / 51373 Leverkusen



Yannick Noe, M.A.

Fraktionsvorsitzender
Vorsitzender AfD-
Kreisverband Leverkusen
Bezirksvertretung III
Verheiratet, drei Kinder



Andreas Keith

Stv. Fraktionsvorsitzender
Landtagsabgeordneter
Bezirksvertretung II
Verheiratet, zwei Kinder



Patrick Liese

Bezirksvertretung I
Sozialausschuss
ehemaliger Rettungs-
sanitäter
ein Kind



Regina Noe

Ratsmitglied
Kauffrau
Verheiratet, drei Kinder



Dr. Manfred Thönes

Internist und
Lungenfacharzt
Aufsichtsrat Klinikum
Leverkusen GmbH
zwei Kinder



Markus Michels

Ehrenamtlicher
Fußballtrainer
Betriebsausschuss
Sportpark Leverkusen
Verheiratet, drei Kinder



Markus Wiener, M.A.

Fraktionsgeschäftsführer,
Politologe
Verheiratet, drei Kinder



Peter Morawietz

Dipl.-Ingenieur
Bauausschuss
Aufsichtsrat Technische Betriebe
Leverkusen
Verheiratet, drei Kinder